

## Netzwerk Demenz Steiermark

Ziel des neugegründeten Netzwerk Demenz Steiermark ist es, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu verbessern. Dieses Ziel wird erreicht durch Wissenstransfer, Kooperation und Entstigmatisierung.

Durch die Tätigkeit des Netzwerks sollen Informationen und bestehende Angebote in der Steiermark so dargestellt werden, damit Betroffene und Angehörige so schnell wie möglich zu den Angeboten kommen, die sie gerade benötigen. Dies einerseits biographieorientiert und andererseits regionsspezifisch entsprechend des Gedankens: „Wann brauche ich welche Unterstützung und wo bekomme ich sie?“ Dieser Fokus des Netzwerks kommt auch durch das Wort „needs“ (Bedürfnisse) im Logo zum Ausdruck.

Durch steiermarkweite Kooperationen trägt das Netzwerk dazu bei, eine einheitliche und vergleichbare demenzgerechte Versorgungskette zu fördern. Das Netzwerk hilft mit, vorhandene Strukturen an ihren Schnittstellen auf Basis der österreichischen Demenzstrategie weiter zu entwickeln, sowie diese Strategie in der Steiermark noch besser umzusetzen. Das besonders auch durch die Tätigkeit seines multiprofessionellen Fachbeirats, in dem rund 20 Personen aus den Bereichen Anbieter, Familie, Lehre/Wissenschaft, Medizin, Recht und Verwaltung vertreten sind.

Ziel des Netzwerks ist darüber hinaus, Selbstbestimmung, Gesundheitskompetenz und Teilhabe von Betroffenen und Angehörigen zu fördern, Demenz zu enttabuisieren und zu entstigmatisieren und zu einer vertieften gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung beizutragen. Das umfasst eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen wie den „Langen Tag der Demenz“, der jährlich rund um den Weltalzheimertag am 21. September stattfindet.

Das Netzwerk ist österreichweit einzigartig. Es wurde als gemeinnütziger Verein von SALZ Steirische Alzheimerhilfe, Psychosoziale Dienste (PSD) Steiermark – Dachverband der sozialpsychiatrischen Vereine und Gesellschaften Steiermarks und dem Grazer Krankenhaus der Elisabethinen gegründet. Diese besondere Verbindung von familiär, mobil und stationär wird durch das Dreieck im Logo symbolisiert. So wird es möglich, familiäre, mobile und stationäre Bedürfnisse und Perspektiven zu bündeln und durch Netzwerkaktivität mit vielen Partnerorganisationen eine ganzheitliche und betroffenenzentrierte Versorgung zu fördern.

Schwerpunkte für die nächsten Monate sind kooperative Arbeit an Schnittstellen, die Erstellung einer „Angebotslandkarte“ für Betroffene und Angehörige, die Gestaltung eines Demenzforums für Professionist/innen und Verantwortliche im Handlungsfeld, die Ausweitung des „Langen Tages der Demenz“ in der Steiermark sowie das Service der Angehörigen- und Betroffenenarbeit im stationären Aufenthalt am Standort der Elisabethinen II in Graz-Eggenberg.

Gegründet von



Gefördert aus Mitteln des Gesundheitsfonds Steiermark



Der **Vereinsvorstand** besteht aus:

Obfrau Mag. Claudia Knopper (SALZ Steirische Alzheimerhilfe)

Obfrau-Stellvertreter PDoz. Dr. Günter Klug (Psychosoziale Dienste Steiermark)

Weitere Vorstandsmitglieder:

Dir. Dr. Gerald Geyer, MBA (Krankenhaus der Elisabethinen)

Dir. Dr. Christian Lagger, MBA (Krankenhaus der Elisabethinen)

Sylvia Müller (SALZ Steirische Alzheimerhilfe)

GF Mag. Leo Payr (Psychosoziale Dienste Steiermark)

Der multiprofessionelle **Fachbeirat** besteht aus:

Dr. Michael Adomeit, niedergelassener Allgemeinmediziner

Prim. Dr. Josef Diez, Neurologie, Elisabethinen

Prim. Dr. Peter Hlade, Psychiatrie und Psychotherapie, Elisabethinen

DGKP Martina Hölbling, Kieselstein Institut für Demenz und Pflege, Kapfenberg

Prim. Dr. Christian Jagsch, Alterspsychiatrie u. Alterspsychotherapie, LKH Graz II

Dr. Andreas Köck, MBA, Koordinationsstelle Palliativ Steiermark

Friederike de Maeyer, Angehörige, Graz

FA Dr. Alexis Matzawrakos, SOPHA – Alterspsychiatrische Beratungsstelle, Graz

Mag. Robert Müller, VertretungsNetz - Erwachsenenvertretung, Patientenanwaltschaft,  
Bewohnerververtretung, Steiermark

Mag. Claudia Paulus, Diakoniewerk Steiermark

Mag. Norma Rieder, Pflege/Planung/Controlling, Stadt Graz

Prof. Dr. Regina Roller-Wirnsberger, Altersmedizin und lebenslange Gesundheit,  
Med. Universität Graz

Prim. Dr. Walter Schippinger, Albert Schweitzer Klinik der Geriatrischen Gesundheitszentren  
der Stadt Graz

Prof. Dr. Martina Schmidhuber, Health Care Ethics, Universität Graz

Prof. Dr. Reinhold Schmidt, Univ. Klinik für Neurologie, Graz

Prof. Dr. Andrea Siebenhofer, Allgemeinmedizin und evidenzbasierte Versorgungsforschung,  
Med. Universität Graz

Julia Unger, MSc, Ergotherapie, FH Joanneum Standort Bad Gleichenberg

DGKP Ulrike Wechtitsch, Hilfswerk Steiermark GmbH

Dr. Michaela Wlattnig, PatientInnen- und Pflegeombudsschaft, Land Steiermark

Kontakt:

Netzwerk Demenz Steiermark

Elisabethinergasse 14

A-8020 Graz

[office@demenz-steiermark.at](mailto:office@demenz-steiermark.at)

[www.demenz-steiermark.at](http://www.demenz-steiermark.at)

Mag. Peter Rosegger, MBA

Geschäftsführer

0664/88455223

Gegründet von



Gefördert aus Mitteln des Gesundheitsfonds Steiermark

